

St. Gallen : Stiftsbibliothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): - **(1930)**

Heft 16

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

LAUSANNE. Bibliothèque cantonale et universitaire.

En remplacement de M^{lle} Lador démissionnaire, le Conseil d'Etat a nommé dans sa séance du 10 juillet, à titre provisoire, en qualité d'aide-bibliothécaire à la Bibliothèque cantonale et universitaire, M^{lle} Suzanne Keller, de Payerne, ancienne élève de l'Ecole d'Etudes sociales de Genève.

ST. GALLEN. Stiftsbibliothek.

Der Vollständigkeit halber sei auch in den „Nachrichten“ auf die Einblatt-Holzschnitte aus dem 15. Jahrh. der Stiftsbibliothek St. Gallen hingewiesen, die leider veräussert wurden und am 7. Nov. bei Hollstein & Puppel in Berlin zur Versteigerung kamen. Ueber die Blätter orientiert die Publikation von Dr. A. Fäh, Kolorierte Frühdrucke (Heitz, Strassburg 1906) und der Auktionskatalog. Wie die Kunde von der Veräusserung dieses St. Galler Kunstgutes in der Schweiz aufgenommen wurde, gab der Aufsatz in der letzten Nr. 11 des „Schweizer Sammlers“ Kenntnis. Dass es in der Schweiz nicht an ernstesten Anstrengungen fehlte, die Kunstblätter für unser Land zu erwerben und festzuhalten, zeigen die neuesten Darlegungen von Dr. Rud. Bernoulli in der Monatsschrift „Das Werk“ (Nr. 11). Noch vor der Auktion vom 7. Nov. wurde eine Sitzung in Zürich einberufen, bei welcher die oberste Behörde, das Landesmuseum, die Landesbibliothek, das Eidg. Kupferstichkabinett, die Zentralbibliothek Zürich und eine Anzahl Kunstfreunde vertreten waren. Es wurden Mittel und Wege erwogen, wie einzelne Stücke zurückgekauft werden könnten und zugleich auf die Frage eingetreten, welche Schritte zu unternehmen sind, um solchen Verlusten an Kunstgut durch gesetzliche Massnahmen zu begegnen. Es ist zu hoffen, dass diese Frage eine glückhafte Lösung finden wird.

Das finanzielle Resultat der Versteigerung der St. Galler Blätter war für die Verkäufer wider Erwarten aus verschiedenen Gründen, z. Teil durch wirtschaftliche Krisen des Auslandes gar kein günstiges. Dadurch war es der Kunsthalle in Basel möglich, mehrere Blätter, und darunter von den bedeutendsten, zurückzukaufen; ein Stück wurde von einem Privatsammler in Zürich erworben. Ueber die erzielten Preise der einzelnen Blätter verweisen wir auf die Angaben im „Schweizer Sammler“ (Nr. 12). In der Univ. Bibliothek Basel wurde mit den erworbenen und den eigenen Einblattholzschnitten eine begrüssenswerte Ausstellung veranstaltet, die ohne Zweifel dem geweckten Interesse entgegenkommt.